

SPD-Fraktion Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Marl

SPD-Fraktion · Postfach 1120 · 45765 Marl

An den
Bürgermeister der Stadt Marl
Herrn Werner Arndt

Rathaus

Marl, 08.10.2018

Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und Fraktion Die Linke betr. Vergabeverfahren/Bekämpfung Schwarzarbeit in Marl

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen SPD und Die Linke stellen folgende gemeinsame Anfrage und bitten um Beantwortung im Haupt- und Finanzausschuss:

- 1. Wie sichert das städtische Vergabeverfahren, dass bei beauftragten Unternehmen und Subunternehmen nur Personal eingesetzt wird, das sozialversicherungspflichtig beschäftigt ist und versteuert wird?**
- 2. Werden die vertraglichen Bestimmungen systematisch kontrolliert?**
- 3. Welche Sanktionen sind bei Verstößen möglich? Welche sind im Zeitraum seit 2016 verhängt worden?**
- 4. In seiner 17. Sitzung am 23.06.2016 hat der Rat einen Beschluss zur interkommunalen Zusammenarbeit zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (2016/0244) gefasst. Wie wird die Umsetzung beurteilt?**

Begründung:

Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung in all ihren Erscheinungsformen verzerren den Wettbewerb, gefährden die Existenzen kleiner und mittlerer Betriebe, vernichten Arbeitsplätze und verhindern deren Neuschaffung. Die öffentlichen Kassen, aus denen die Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes finanziert wird, erleiden ihretwegen erhebliche Einbußen an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Zum sozialen Schutz des Einzelnen wie auch zur Aufrechterhaltung der sozial- und wirtschaftspolitischen Ordnung kann unser Gemeinwesen Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung nicht hinnehmen.

Im dreizehnten Bericht der Bundesregierung über die Auswirkungen des Gesetzes zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung von 2017 geht das Bundesministerium der Finanzen von einem Umfang der Schattenwirtschaft (umfasst alle illegalen wirtschaftlichen Tätigkeiten, darunter auch Schwarzarbeit) von ca. 336 Mrd. Euro im Jahr 2016 (10,8 Prozent im Verhältnis zum offiziellen BIP) aus.

Es geht dabei weniger um haushaltsnahe Dienstleistungen, sondern um organisierte Kriminalität, die legal arbeitenden Firmen die Konkurrenzfähigkeit streitig macht.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wenzel
SPD-Fraktionsvorsitzender

Claudia Fleisch
Fraktionsvorsitzende Die Linke